

---

**Persistenter Identifier:** 024493198\_0035  
**Titel:** Zeitschrift für Kinderforschung - 34.1928  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 1744 ; RF 496 - 511  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493198\\_0035/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493198_0035/1/)

## **Zum 70. Geburtstag von Professor Dr. Ernst von Düring.**

Dem vom ständigen inneren Streben nach Erweiterung und Vervollkommnung erfüllten Geiste Ernst v. Dürings mag der 70. Geburtstag am 6. Mai 1928 nur eine Stufe der Besinnung zu neuem Wirken bedeuten. Den Freunden und Verehrern seiner Persönlichkeit gibt er Gelegenheit durch eine Reihe von Arbeiten die Bedeutsamkeit dieses Tages zu feiern. Die „Zeitschrift für Kinderforschung“ will durch die Herausgabe dieser Festschrift die Bedeutung von Ernst v. Düring für die Gebiete der Heilerziehung und Jugendwohlfahrt hervorheben, die Gebiete, denen er, in seltener Verbindung von Arzt- und Erziehtum sein Leben widmete. — Als Sohn eines angesehenen Hamburger Arztes begann er seine Laufbahn zunächst als naturwissenschaftlich gerichteter Arzt. Nach den ersten Jahren allgemeiner Praxis folgt er 1892 einem Rufe als Professor für „Hautkrankheiten und Syphilis“ an die kaiserliche Medizinschule in Konstantinopel. Von dort unternahm er 2 × 6 Monate und dann fast drei Jahre die großen Expeditionen in die Provinzen Kleinasiens, auf denen er, etwa 250 000 Menschen untersuchend, Eindrücke gewann, die ihn von der klinischen zur sozialen und allgemein menschlichen Betrachtung drängten. 1904 als Ordinarius für Dermatologie nach Kiel berufen, konnte er im Rahmen der spezialistisch-somatischen Tätigkeit nicht mehr Genüge finden und entschloß sich im vollen Bewußtsein der Tragweite seines Schrittes nach einigen Jahren das Ordinariat niederzulegen, um in allgemein-ärztlicher Tätigkeit universeller wirken zu können. Arbeiten über „endemische Syphilis“, „Diagnose der nervösen Lepra“, „polymorphe Erytheme“ (im Archiv für Dermatologie und Syphilis), sowie die — allgemeineren Fragen der Konstitution behandelnde — „Über Krankheit und Krankheitsursache“ (Vogel) sind Niederschlag der wissenschaftlichen Erfahrungen jener ersten Epoche.

Von da an beschäftigte sich Ernst v. Düring immer mehr mit sozialen und psychologischen Fragen, wobei er sein Wissen